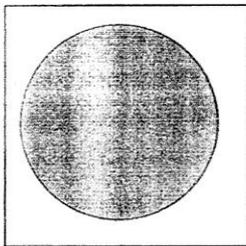


DIE GEBURT DER FARBEN AUS DER BEGEGNUNG VON LICHT UND FINSTERNIS

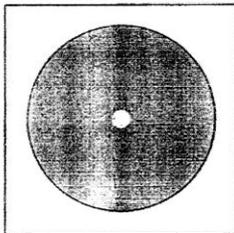
»Das Ur-Grau ist der Ur-Zustand der absoluten Ruhe und gleichzeitig der absolute Geist, das göttliche Wesen schlechthin. Es ist »Alles und Nichts«, angefüllt mit wunderbarer Leere und Farblosigkeit, mit Zeitlosigkeit und Ewigkeit.

Der erste Schritt



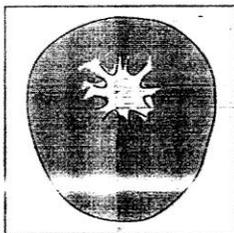
Wenn der Weltgeist im Ur-Grau einmal einatmet, ist ein Äon vergangen. Auf den Moment einer atemlosen Weltsekunde hebt im Sinne des Welten-Rhythmus ein neues Einatmen an. Im Laufe eines Äons vollzieht sich das, was wir Weltprozess nennen können. Analog dazu verläuft der Menschheitsprozess, den wir als Selbsterlösung der Menschheit sehen können, als Rückführung des göttlichen Funkens in uns zu Gott selbst.

Der zweite Schritt

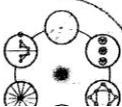


Er steht für die Besinnung des All-Bewusstseins im Ur-Grau. Im Moment zwischen zwei Äonen hebt mit dem Einatmen ein neuer Atemrhythmus an. Je mehr sich dieses All-Wissen dabei des Ur-Graus bewusst wird, um so mehr verdichtet sich sein empfindendes Wissen ins Lichte, ins unvorstellbare Weiß. Es ist das Erscheinen des reinsten Geistes: Besinnen, Erinnern und Selbstfindung.

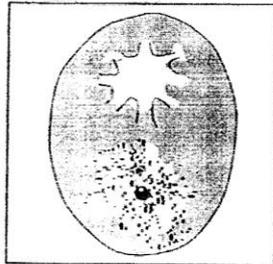
Der dritte Schritt



Nun verklärt sich das Ur-Grau mehr und mehr zum »Weiß«. Damit verfinstert sich auf der anderen Seite das All-Grau zum tiefsten Schwarz, zur absoluten Leere. Der Licht-Erscheinung tritt der dunkle Widerschein gegenüber, der Geburt die Gegengeburt, das Schwarz. Je mehr Lichtfülle absoluter Geistigkeit sich im Weiß verdichtet, desto mehr Finsternisfülle absoluter Unwissenheit entwickelt sich im Schwarz. Dem absoluten Ja steht das absolute Nein gegenüber, der Licht-Gestalt die Finsternis-Gestalt.

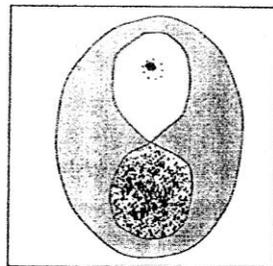


Der vierte Schritt

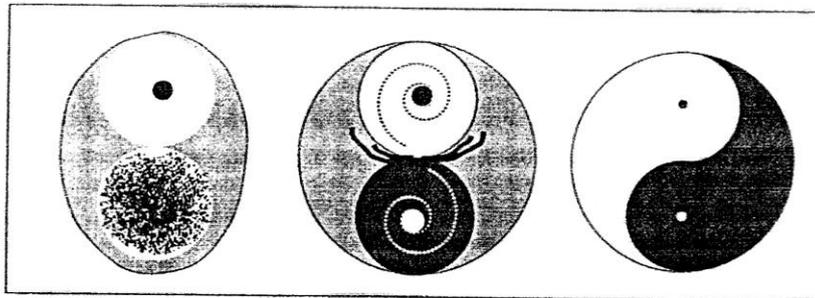


Das Geistigste, Reinste, Lichteste, aus dem Urgrau in Bewegung gesetzt, hinterlässt alles Nicht-Weiß, das zur Gegenkraft wird im mehr und mehr sich verdichtenden Schwarz. Das vollkommene Lichtwissen des Aller-reinsten wird Ursache und gleichzeitig zum Gegenspiel vollkommensten, finstersten Nichtwissens. Lichtestes Weltbewusstsein und finsterste Bewusstlosigkeit sind zu Antagonisten geworden.

Der fünfte Schritt



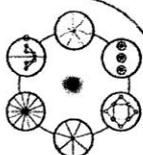
Hat sich der Urgeist aus dem Urgrau heraus zur licht-wirkenden Geisteskraft geformt, beginnt auch zugleich deren Ausstrahlung. Mit der Konzentration dieser Lichtkraft auf der einen Seite und der Gegenkonzentration der Finsterniskraft beginnt etwas Neues: das Aussenden aus dem Licht und das Empfangen ins Dunkel.



Das Aussenden des Lichtes aus dem Selbstverständnis des reinen Seins ist eine »Leistung an sich«. Das Empfangen des Lichtes durch das Dunkel ist aus einem gegengerichteten Willensakt geboren: Der dunkle Wille ist ein erstes Erwachen aus »finsterer Bewusstlosigkeit«.

Es scheint etwas Seltsames vor sich gegangen zu sein im Kernwesen der Licht- und der Finsternisgestalt. Ein Lichtmittelpunkt im Urfinsternen und ein Dunkelmittelpunkt im Urlicht deuten neue Grundimpulse des Weltgeschehens an. Aus dem Sich-Abgrenzen der zweipoligen Urkräfte in ungeheuren Kraft-

*grau - das Schöpferische
- aus dem Bauch/Kawa*



zentren wird durch flüchtige Begegnung ein Rhythmus des Kräfteaustausches. Das Licht wird geboren inmitten der Finsternis und das Dunkle, Finstere manifestiert sich im absoluten Licht.

Für unsere Welt wird die Begegnung zwischen Licht und Finsternis zum »schöpferischen Grau«, zum Abbild der urgrauen Substanz. Aber dieses Grau ist - im Gegensatz zum Urgrau - ein echtes Kind des Lichtes, welches sich an der Finsternis in dauerndem Vollzug misst. Es erstrahlt in unzähligen Brechungen als eine Welt der Farben.«

Nach diesem kurzen Auszug aus der philosophischen Gedankenwelt von Professor Heuss möchte ich noch einmal die Wichtigkeit der Reaktionen auf die Grau-Bestrahlung betonen. Eine »goldene Regel« sollten Sie gerade bei dieser Therapieform beachten:

Weniger ist mehr.

